



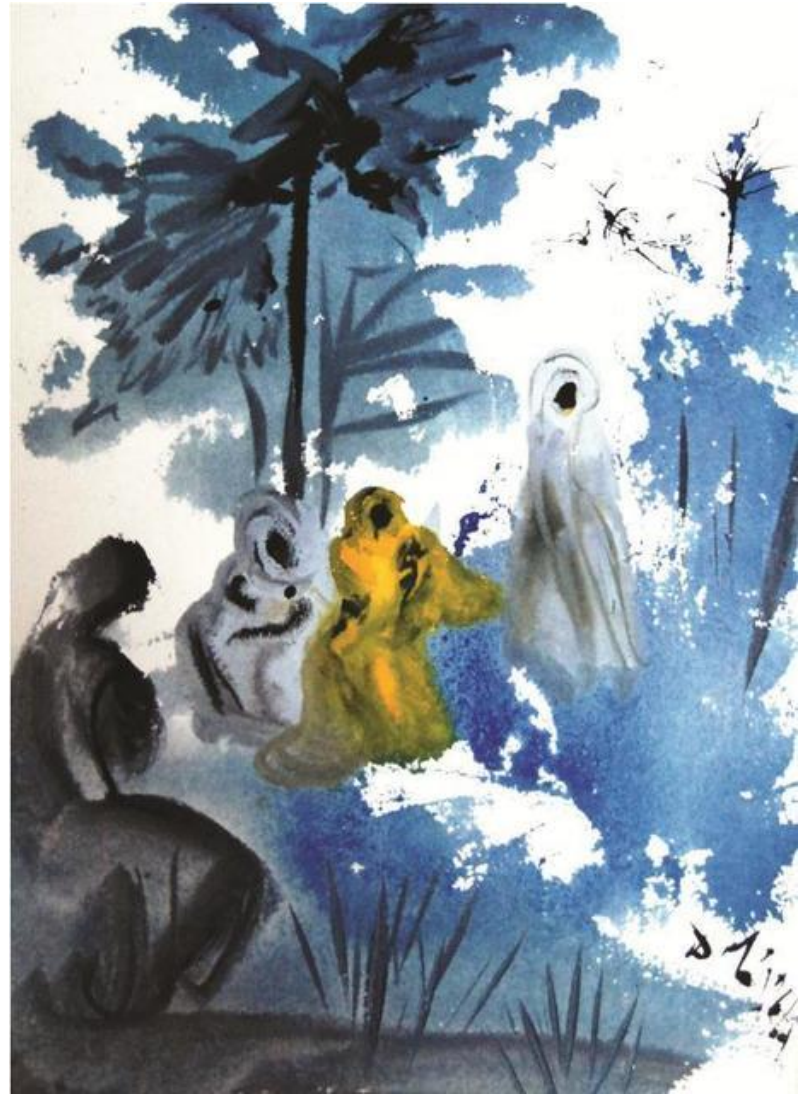
Radioandacht am 20. September 2020, von Vikarin Silke Fahl 16. Sonntag nach Pfingsten

Eingangsmusik

Geistliches Wort

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer und herzlich willkommen zur Radioandacht am Sonntagmorgen. Am Mikrofon hören Sie Vikarin Silke Fahl von der Martin Luther Kirche am 2379 Lake Shore Blvd West in M8V 1B7 Toronto, Kanada.

In dieser Woche hat unser Bibelkreis wieder angefangen und diesen Herbst schauen wir uns das Buch Rut etwas genauer an. Deswegen habe ich mir überlegt heute Morgen in der Radioandacht ebenfalls einen Blick auf einen Abschnitt des ersten Kapitels zu werfen. Der Text beginnt nachdem Tod von Noomis Ehemann und Söhnen, die auf Grund einer Hungersnot von Bethlehem nach Moab ausgewandert waren.



Familia Ruth Moabitidis - Salvador Dalí (1964)

⁶Da machte sie sich mit ihren Schwiegertöchtern auf, um aus den Feldern Moabs zurückzukehren, denn sie hatte in den Feldern Moabs gehört, dass sich die Eine des Gottesvolkes angenommen habe und ihm Brot gebe.

⁷Gemeinsam mit ihren beiden Schwiegertöchtern zog sie weg von dem Ort, an dem sie gelebt hatte. Als sie sich auf den Weg machten, um in das Land Juda zurückzukehren, ⁸sagte Noomi zu ihren beiden Schwiegertöchtern: »Geht! Kehrt zurück, eine jede in das Haus ihrer Mutter. Möge die Eine euch Wohltaten erweisen, wie ihr sie den Toten und mir erwiesen habt. ⁹Die Eine möge euch geben, dass ihr Ruhe findet, eine jede im Haus ihres Mannes.« Und sie küsste sie.



Da erhoben sie ihre Stimmen einstimmig und weinten. ¹⁰Sie sprachen zu ihr: »Nein, mit dir wollen wir zu deinem Volk zurückkehren.«

¹¹Und Noomi entgegnete: »Kehrt doch zurück, meine Töchter! Warum wollt ihr mit mir gehen? Habe ich etwa noch Söhne in meinem Mutterleib, die eure Männer werden könnten?¹²Kehrt zurück, meine Töchter! Geht, denn ich bin zu alt für einen Mann. Selbst wenn ich dächte, ich hätte Hoffnung, gar in dieser Nacht mit einem Mann zusammen zu sein und Söhne zu gebären,¹³wollt ihr deshalb warten, bis sie groß sind? Wollt ihr deshalb euren Schoß verschließen und mit keinem Mann zusammen sein? Nicht doch, meine Töchter. Es ist mir bitter Leid um euch, da die Hand der Einen sich gegen mich gerichtet hat.«

¹⁴Da erhoben sie ihre Stimmen einstimmig und weinten erneut, dann küsste Orpa ihre Schwiegermutter zum letzten Mal, Rut jedoch hingte sich an sie. ¹⁵Noomi entgegnete: »Sieh doch, deine Schwägerin kehrt zu ihrem Volk und zu ihrem °Gott zurück. Folge deiner Schwägerin.«

¹⁶Darauf sagte Rut: »Bedränge mich doch nicht, dich zu verlassen, mich von dir abzuwenden. Denn wo auch immer du hingehst, da gehe ich hin, und wo auch immer du übernachtetest, da übernachtete auch ich. Dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott. ¹⁷Wo du stirbst, da sterbe ich, dort will ich begraben werden. Die Eine tue mir alles Mögliche an, denn nur der Tod wird dich und mich trennen!«

¹⁸Als Noomi sah, dass sie darauf beharrte, mit ihr zu gehen, hörte sie auf, ihr zuzureden.

Amen.

Dieses kleine biblische Buch, ist eines, das ich immer wieder lese und das mich jedes Mal aufs neue tief bewegt. Es fällt mir so leicht mich in die verschiedenen Personen in dieser Geschichte hineinzusetzen und ihre Gefühle wahrzunehmen. Die Liebe von Rut zu Noomi ist so greifbar. Ebenso wie Noomis Verzweiflung und Trauer, ja Hoffnungslosigkeit, aber auch so viel Dankbarkeit. Wer auch immer diesen Text geschrieben hat, er oder sie hatte nicht nur schriftstellerisches Talent, sondern auch eine Begabung dafür die Lebenssituation in dieser Zeit akkurat nachzuzeichnen.

Ich habe diese Verse diese Woche viele Male gelesen und der Satz, der bei mir vor allem hängengeblieben ist, ist der Anfang von Vers 17: „Wo du stirbst, da sterbe ich, dort will ich begraben werden.“

In meiner direkten Familie habe ich das Thema „Tod“ nie als Problem erlebt. Meine Großeltern haben offen mit uns darüber gesprochen, was sie sich wünschen. Und auch von meinen Eltern weiß ich das. 1994 hat mein Vater an einer Sonderausstellung unter dem Titel „Lebenslauf - Lebensfeste: Geburt, Heirat, Tod“ mitgewirkt. Gefolgt von zwei weiteren Sonderausstellungen zum Thema Tod und Trauerkultur: 2005 „»Weinet nicht, wir seh'n uns wieder ...« Trauerkultur in Hannover von 1600 bis heute“ und 2010 „Über das Leben hinaus: Ein Spaziergang über Hannovers Friedhöfe“.

Über den Tod zu reden ist in meiner Erinnerung nie wirklich ein Problem gewesen und so weckt auch dieser Satz von Rut bei mir viele positive Gedanken und Bilder. Ich denke an Familiengräber, an das Grab, in dem meine Urgroßeltern und meine Großmutter väterlicherseits beigesetzt wurden. An die Verbindung, die wir auch über den Tod hinaus zu den Menschen haben, die wir lieben.

Was löst diese Geschichte bei Ihnen aus? Gibt es ein Satz oder ein Wort, das bei Ihnen besonders hängen geblieben ist? Ich lade Sie ein darüber nachzudenken. Und wenn Sie mögen schauen Sie auch gerne auf das PDF mit der Niederschrift dieser Radioandacht, das Sie auf unserer Internetseite (www.martinluther.ca) finden. In das Dokument habe ein Bild des Künstlers Salvador Dali eingefügt, das eine Szene aus dem Buch darstellt.

Amen.

„Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“

Amen.

Lied: Himmel, Erde, Luft und Meer ~ Bredenbach

Ankündigungen

Auf Grund des COVID-19 Ausbruchs finden **alle Veranstaltungen und Gottesdienste online** statt.

- Unsere [Sonntagsvideoandachten](#) finden Sie sonntags ab 11Uhr, erst als [live](#)

- [stream](#) und dann als Aufnahme, auf unserem [YouTube-Kanal](#). Abonnieren Sie gerne unseren Kanal und hinterlassen Sie uns einen Kommentar.
- Ab dem 13. September finden wieder Gottesdienste im Kirchengebäude statt. Sie können sich auf [Eventbrite](#) oder im Gemeindebüro anmelden.
 - Unsere Deutschen [Radioandachten](#) finden Sie auf unserer Website und Sie können Sie sonntagsmorgens live um 09:30Uhr auf CHLO Radio AM 530 hören
 - [Kindergottesdienst](#) finden Sie auf unserer Internetseite
 - Virtual [Coffee Shop Talk](#) findet montagsabends von 19:00-21:00 Uhr auf Zoom statt und wird von Vikarin Silke Fahl geleitet. Schreiben Sie eine E-Mail an vicarfahl@martinluther.ca für nähere Informationen
 - [Virtueller Gebetskreis](#), mittwochsabends um 19 Uhr auf Zoom; geleitet von Solveig Christina Voss; wir haben zu dem eine Gebetswand im Foyer der Kirche für Gebetsanliegen. Wenn Sie ein Gebetsanliegen haben, oder am Gebetskreis teilnehmen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an prayers@martinluther.ca
 - [Bibelkreis](#): Dinner, Coffee oder Lunch mit Rut! (Für nähere Informationen: vicarfahl@martinluther.ca)
 - Dienstags, vierzehntägig, von 5-6:30pm
 - Mittwochs 8:30-9am oder 12:15-12:45pm
 - [Masks for Good](#) – ein Projekt, um sicherzustellen, dass alle Menschen Zugang zu Masken haben, um sich vor dem Virus zu schützen. Alle die helfen wollen, können sich auf verschiedene Art und Weise beteiligen. Melden Sie sich bei Vikar Adam McComb, wenn Sie helfen möchten vicarmccomb@martinluther.ca
 - [Corona-Care Calls](#) – Ehrenamtliche rufen weiterhin alle unsere Mitglieder an, um Informationen weiterzuleiten und zu hören, wie es Ihnen geht. Wenn Sie dem Team beitreten wollen, melden Sie sich gerne bei uns!
 - Rufen Sie gerne im Büro and oder schreiben Sie uns eine E-Mail, wenn...
 - wir in irgendeiner Form behilflich sein können
 - Sie mit den Lesungen am Sonntag (Radio), o.ä. helfen wollen



- Sie uns Feedback geben möchten
- Sie unsere Kirche unterstützen und etwas [spenden](#) möchten. Am besten möglich ist dies über PAR oder indem Sie Schecks an die Kirche schicken

Lied: Der Herr segne und behüte dich ~ Rutter

Martin Luther Evangelische Lutherische Kirche

2379 Lake Shore Blvd. W, Toronto M8V 1B7

Büro: 416 251 8293, churchoffice@martinluther.ca, www.martinluther.ca

Mobil: 416 567-2487

Vikarin Silke Fahl, vicarfahl@martinluther.ca, Mobil: 905-717-5937

Vikar Adam McComb, vicarmccomb@martinluther.ca

Vikar Jordan Smith, vicarsmith@martinluther.ca

Mitglied der Evangelical Lutheran Church in Canada (ELCIC) &

Partner der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)